

Der Baurat und (noch) Dipl.-Ing. Kurt Heinrich sandte am 3. Januar 1925 einen Brief nach Wismar mit der Bitte um Ferienverlängerung, um seine Promotionsprüfung in Dresden ablegen zu können.

An den Rat der Seestadt Wismar.  
z. Z. Herrn Stadtrat Minjastis.

Hochachtungsvoll ist mir, für die Genehmigung  
meines Gesuches um Nachsetzung auf Fr. II. meinen  
fertlichsten Dank auszusprechen.

Der Wismarer Bitte ist ergebend um Verlängerung  
meiner Wismarer Ferien bis zum 15. Januar, da in  
der Zeit vom 10. - 13. Januar an der Dresdener Hof-  
schule zu werden meine vord. Ing. Prüfung stattfinden  
soll. dauert eine Stunde!

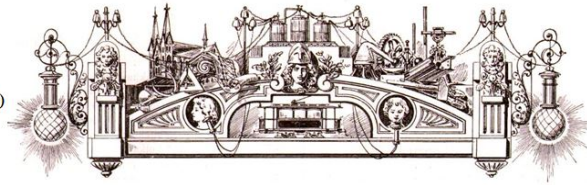
Die ausfallenden Vorlesungen soll ich sofort nach  
vor der Ferien habe ich die Übungen in den Labora-  
torien so einrichten, daß diese programmäßig  
begonnen und bis zu meinem Austritt oder  
meiner Abreise mit Hilfe des Assistenten fortgeführt  
werden können.

Für den beigefügten Aufschlag für den schwarzen Brief  
bitte ich um Genehmigung meines Gesuches an  
das Sekretariat weiter leiten zu wollen.

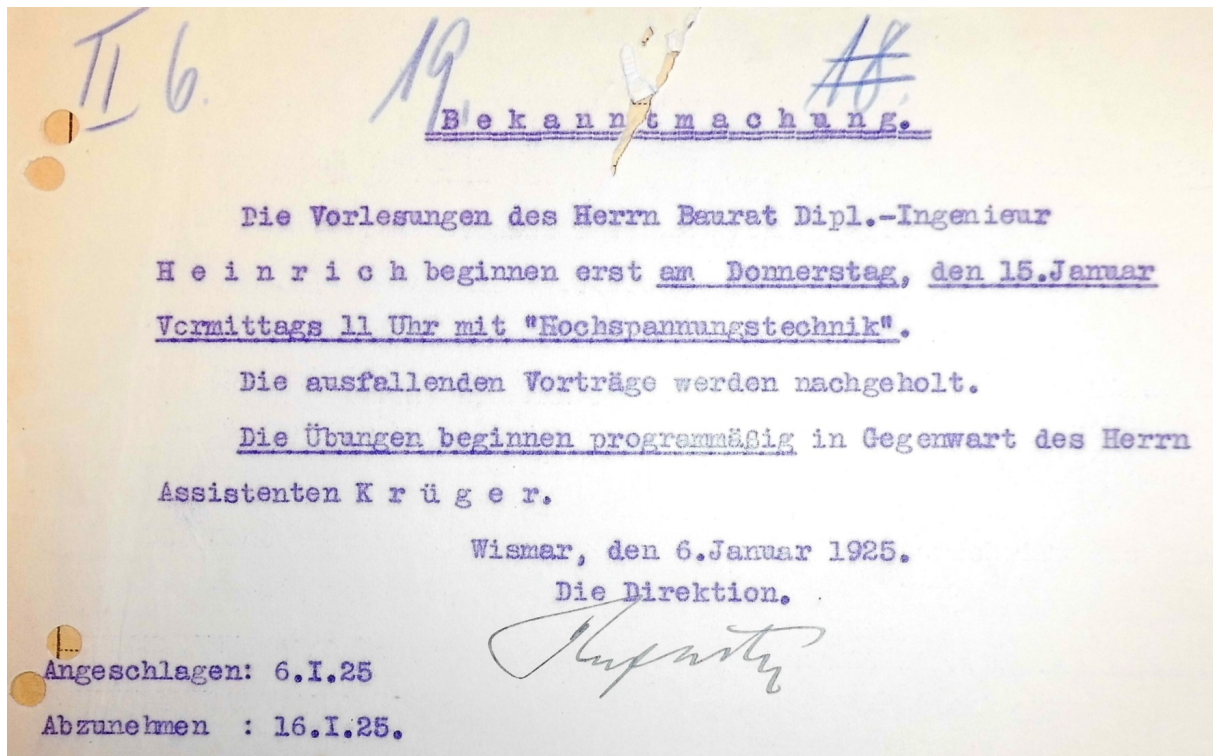
Herrn Stadtbaumeister Henrich  
zur güt. weiteren Veranlassung.  
W. G. I. 1925  
H.

Ergebend  
Baurat v. H. J. J. J.  
z. Z. L. J. J.  
Marsfallstr. 22 F

3. I. 25.



Beilegend hatte Heinrich für das „Schwarze Brett“ eine studentische Information bereits mitgeliefert. Es ging um den Hinweis zum verschobenen Vorlesungsbeginn im Fach „Hochspannungstechnik“.



Die mitgeschickte Bekanntmachung kam noch am Tage des Briefeingangs in Wismar am 6. Januar 1925 zum Aushang.

